

Gewalt in Nordirland

Schon seit einigen Wochen hat sich die Situation in Nordirland dramatisch verschärft. In mehreren nordirischen Städten kam es nachts vermehrt zu Krawallen und Straßenkämpfen. Die eingesetzten Polizeieinheiten wurden u.a. mit Steinen und Molotowcocktails beworfen. Auch brennende Autos waren keine Seltenheit. Bei den Randalierern handelte es sich anfangs hauptsächlich um pro-britische, protestantische Jugendliche, die zu Teilen von alten paramilitärischen Anführern angestachelt worden sein sollen.¹ Im Verlauf der Krawalle griffen auch immer mehr junge pro-irische Katholiken in die Auseinandersetzungen ein.² ³ Der gewaltsame Nordirlandkonflikt droht wieder zu entflammen. Um die dortige Situation zu verstehen, müssen wir kurz auf die Geschichte der irischen Insel schauen:

1541 wurde Irland von Heinrich VIII. der englischen Krone unterworfen. Während England durch die Abspaltung von der römischen Kirche protestantisch wurde, behielten die Iren zu großen Teilen ihren katholischen Glauben. Im Laufe der Zeit kam es zu zahlreichen Kriegen und Unabhängigkeitsbewegungen. 1916 ereignete sich dann der sogenannte Osteraufstand, welcher zuerst zu einem Guerillakrieg, dann zu einem zweijährigen Unabhängigkeitskrieg und 1921 schließlich zum Anglo-Irischen Vertrag führte. Dieser Vertrag machte das katholische Irland de-facto unabhängig. Allerdings gab es eine Ausnahme: Die hauptsächlich protestantische Region Ulster blieb britisch und wurde zu Nordirland. Die Teilung Irlands, die damit verbundene innerirische Grenze und die Diskriminierung der Katholiken in Nordirland führten ab 1969 zum Nordirlandkonflikt.⁴ Militante Gruppen wie z.B. die pro-irische IRA (Provisional Irish Revolutionary Army) und die pro-britisch UDA (Ulster Defence Association) terrorisieren das Land. Der Konflikt wurde erst 1998 durch das Karfreitagsabkommen beendet.⁵ Jetzt droht der Konflikt wieder aufzuflammen. Die Gründe dafür sind vielschichtig.

So fand im Juni 2020 z.B. die Beerdigung eines bedeutsamen ehemaligen IRA-Mitglieds statt. An dem Begräbnis nahmen circa 1800 Gäste statt, was einen Verstoß gegen die damals geltenden Corona-Maßnahmen darstellte.⁶ Unter den Gästen war u.a. auch die nordirische Vizeregierungschefin Michelle O’Neill von der pro-irischen Partei Sinn Féin.⁷ Ende Mai 2021 wurde die Entscheidung gefällt, dass die beteiligten Sinn-Féin-Politiker nicht juristisch belangt werden. Dies führte bei pro-britischen Kräften zu Entsetzen.⁸

Viele Nordiren leiden zudem unter Perspektivlosigkeit.⁹ Während die Republik Irland sich wirtschaftlich kontinuierlich weiterentwickelt hat, wird Nordirland immer weiter abhängig von

¹ <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/eskalation-im-nordirland-konflikt-101.html>

² <https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-04/nordirland-proteste-ausschreitungen-protestanten-katholiken-buergerkrieg>

³ <https://edition.cnn.com/2021/04/09/uk/northern-ireland-violence-explainer-gbr-intl/index.html>

⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Irlands#Irland_seit_dem_19._Jahrhundert

⁵ https://en.wikipedia.org/wiki/The_Troubles#Social_repercussions

⁶ <https://www.bbc.com/news/uk-northern-ireland-56664378>

⁷ <https://www.dw.com/de/aufruf-zur-ruhe-nach-krawall-in-belfast/a-57093987>

⁸ <https://www.bbc.com/news/uk-northern-ireland-56566468>

⁹ <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/eskalation-im-nordirland-konflikt-101.html>

der britischen Regierung. So gibt es in Nordirland im britischen Vergleich einen überdurchschnittlichen Bedarf an Sozialwohnungen und Sozialzahlungen.¹⁰

Zusätzlich dazu kommt nun auch noch der Brexit. Während das Vereinigten Königreich aus der Europäischen Union und dem Europäischen Binnenmarkt austritt, bleibt Nordirland weiterhin im Binnenmarkt, um eine harte innerirische Grenze mit Zollkontrollen zu verhindern. Dadurch entsteht allerdings eine wirtschaftliche Zollgrenze zwischen Nordirland und dem Rest des Königreichs, was für viele pro-britischen Nordiren eine Katastrophe darstellt. Sie sehen ihre britische Identität gefährdet und fühlen sich in die Hände von Irland gedrückt.¹¹ Auch wenn es in Umfragen noch keine Mehrheit gibt, wird auch in Nordirland die Idee eines vereinigten Irlands immer beliebter.^{12 13} Diese Entwicklung wird pro-britische Nordiren auch nicht gerade beruhigen.

Diese politische Unzufriedenheit hat sich auch auf die noch aktuelle nordirische Regierungschefin Arlene Foster von der pro-britischen DUP ausgewirkt. Sie spielte während der Brexit-Gespräche eine wichtige Rolle und musste sich deshalb viel Kritik für das Ergebnis einer innerbritischen Zollgrenze anhören. Diese Woche hat sie angekündigt, Ende Juni als Regierungschefin zurückzutreten.¹⁴

¹⁰ <https://www.dw.com/en/amid-northern-irelands-chaos-is-there-an-economic-argument-for-a-united-ireland/a-57374557>

¹¹ <https://www.forbes.com/sites/mikeosullivan/2021/04/11/whats-behind-the-violence-in-northern-ireland/?sh=35f51d3b4c08>

¹² <https://www.independent.ie/irish-news/politics/north-would-vote-against-united-ireland-but-republic-overwhelmingly-in-favour-poll-40338256.html>

¹³ <https://www.irishexaminer.com/news/arid-40213094.html>

¹⁴ <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/nordirland-ruecktritt-foster-101.html>